

21/126-127

Benggs, Eltern gehalten werde und er für darnach die gesamte Priesterschaft zu einem Morgenessen eingeladen habe, sei es ihm leider nicht möglich, ihn zu begleiten. Angesichts dessen solle er den Gang nach Steinhausen verschieben und sich auch zu diesem Gastmahle einfinden. Er verspreche ihm, das beste aus Küche und Keller auftragen zu lassen. "Wend mitt Gott und Ehren Lustig Syn und Sedtts der Düffel und Sin anhang verdriesen." Nach Steinhausen könne man schliesslich auch noch später gehen.

Original
AH 21, 295 - Blatt 295^V leer

127

1623 August 2., Zug

A

BRIEF VON PATER MARTIN [MEYER], OFM CAP, AN ALTAMMANN KONRAD III.
ZURLAUBEN, [PARIS]

Der Guardian [Johann Baptist Türler] sowie sämtliche Patres und Brüder hätten mit Freude von seiner glücklich verlaufenen Reise vernommen. Und so bitte man Gott, Maria, den Hl. Franziskus und den Engel Raphael, dass er, beladen mit viel Geld -[aus den Fremden Diensten], wieder wohlbehalten zu seiner Gattin [Eva Zürcher] und den Seinen zurückkehren werde. Wie sich die Leute ob dem vielen Geld, das er zurückbringe, erfreut zeigen werden, so würden auch die Kapuziner mit Ungeduld auf die versprochenen Kreuzlein warten.

Er möchte ihn auch bitten, dem Fähnrich Kaspar Nussbaumer zuzureden, er solle in diesen teuren Zeiten auch an Frau und Kinder denken und nicht alles mit "saufen, fresen, spielen und huren" vertun. Er, Zurlauben, wisse selber, welche ehrenwerte Person besagte Frau sei. Er solle deshalb Nussbaumer bereden, jeden Monat von seinem Sold einen gewissen Betrag in Zug abziehen zu lassen. Er hoffe, dass er recht bald nach Hause kehre. Am 25. August werde nämlich in Baden das Provinzkapitel abgehalten, und er wisse nicht, "wo mich der H. Geist werde hin Wehen". Wo auch immer er

21/128

21/127-129

sich aber aufhalten werde, sei er gewiss, die ihm zustehenden Kreuzlein trotzdem zu bekommen.

Abschliessend bittet P. Martin, Landammann [Heinrich] Reding, Franz [Zurlauben] und alle Zuger grüssen zu lassen und Reding mitzuteilen, dass der Pfarrer von Schwyz [Melchior Zukäs] gestorben sei.

Original, mit beschädigtem Siegel
AH 21, 296

128

1620 [Februar 24.] Matthias, Luzern

A

BRIEF VON [SCHULTHEISS] JAKOB SONNENBERG AN ALTAMMANN KONRAD III.
ZURLAUBEN, ZUG

Beiliegend erhalte er die drei von ihm angeforderten Schreiben der VII kath. Orte.¹ Jene Stellen, die noch offen belassen worden seien, habe man ordnungsgemäss inseriert.

Da der Stadtschreiber [Renward Cysat der Jüngere] des öfters habe Briefe nach Solothurn schreiben müssen, dürfte er dafür wohl eine Belohnung zu erwarten haben. Ob das Schreiben [der XIII Orte] von [der Tagsatzung in] Baden an den franz. Ambassadoren² [Robert Miron] abgegangen sei, wisse er nicht.

Statthalter [Johann Heinrich] Zumbrunnen werde sich in Solothurn für Bünden [Bündnerwirren] einsetzen.

1) vgl. EA V 2, 116 g und h

2) vgl. ebenda 117 b

Original, Siegel abgefallen
AH 21, 297

129

[1643] August 4., Luzern

A

BRIEF VON [ALFONS] SONNENBERG AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Für die freundliche Beantwortung der in seinem letzten Schreiben